



Der Antrag des Zentrums für selbstbestimmtes Leben überzeugte: Die Spendenparlamentarier im Kieler Rathaus votierten einstimmig dafür.

FOTOS: THOMAS EISENKRÄTZER

KN, 17.05.2018

Gutes Geld für gute Zwecke

Kieler Spendenparlament bewilligte fast 19 000 Euro für zehn Projekte – das 100. sind die Kieler Brustkrebsprotten

VON CHRISTIAN TRUTSCHEL

KIEL. Spendabel zeigte sich das Kieler Spendenparlament bei seiner ersten Sitzung dieses Jahres am Dienstagabend. Drei von insgesamt zehn Projekten bekamen mehr, als sie beantragt hatten. Damit erhöhte sich die Gesamtsumme um 809,03 Euro auf 18 930,61 Euro. „Wir haben diesmal noch Puffer“, hatte eingangs Manfred Wagner, neuer Vorsitzender der Finanzkommission, den Anwesenden im Ratsaal erklärt. Das Spendenparlament habe in seinen zwei Sitzungen des vergangenen Jahres für 19 Projekte 51 246,50 Euro bewilligt. „Im Wesentlichen ging es um Materialien, Raummieten und Honorare.“

Wagner richtete einen „ganz besonderen Dank an Annelore Mill. Sie macht uns die Arbeit einfacher.“ Und so gab er denn auch gleich an sie die Frage aus dem Plenum weiter, wie viele Anträge denn diesmal gestellt worden seien. „Für diese Parlamentssitzung 37

Anträge im Gesamtvolumen von etwa 170 000 Euro“, antwortete Annelore Mill. Ablehnungsgründe, so Wagner, seien gegeben, „wenn kein Kieler etwas von dem entsprechenden Projekt hat, oder wenn es nur um Personalkosten geht, aber keine Planung auf Dauer erkennbar ist.“

Höchste Einzelsumme betrug 5000 Euro

Die höchste Einzelsumme (5000 Euro) ging an das ZSL-Zentrum für selbstbestimmtes Leben Norddeutschland, einen vor zwei Jahren gegründeten Verein, der Angebote für Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen bereitstellt, 26 Mitglieder zählt, alle mit Behinderungen, und nun Mobiliar für die Beratungsstelle, Saarbrückenstraße 54, anschaffen kann.

Als 100. Projekt seit Bestehen des Spendenparlaments (neuer Web-Auftritt unter www.kieler-spendenparlament.de) wurden die Kieler Brustkrebsprotten gefördert.

Der aus einer Selbsthilfegruppe für junge Frauen mit Brustkrebs im vergangenen Herbst gegründete Verein begleitete und berät Frauen, die vor den Wechseljahren an Brustkrebs erkrankt sind. Aufklärung und Bewegung seien wesentliche Aufgaben, erläuterten Angelina Hamburg und Nina Hübner bei der Vorstellung ihres Projektantrags für die Teilnahme am diesjährigen „Muddy Angel Run“, einem Frauenlauf über fünf Kilometer durch Schlamm und über Hindernisse am 1. September in Hamburg. Motto: „Der Krebs kämpft dreckig – wir können das auch.“ Auf fröhliche Weise gemeinsam Sport zu treiben, gebe von Brustkrebs betroffenen Frauen Kraft, den Mut, sich nicht zu isolieren, und das gute Gefühl: „Ich habe einen Körper, der gehört mir, und dem kann und darf ich vertrauen.“ Danach schlug die Finanzkommission selbst eine Aufstockung vor („haben wir noch nie gemacht“), und die Parlamentarier bewilligten einstimmig 1500 Euro.



” In der Klinik stellten wir fest: Es gab noch keine Selbsthilfe für junge Frauen mit Brustkrebs.

Angelina Hamburg, Nina Hübner, Verein Kieler Brustkrebsprotten

Mit fast so vielen Enthaltungen wie Ja-Stimmen gingen 1600 Euro für ein Hörspielprojekt der Kieler Initiative gegen Kinderarmut inka durch; glatt oder fast glatt durch hingegen ein Zuschuss (500 Euro) für die Anschaffung eines Darts-Automaten für den Jugendtreff Kiste, Hofholzallee 280, ein

Zuschuss (1790,81 Euro) für einen Multi-Lernwürfel und ein rollstuhlfahrgerechtes WC bei Pro Familia Kiel, Bergstraße 5, und ein Zuschuss (2142 Euro) für Sicherheitsarbeitschuhe für einen Teil der rund 200 ehrenamtlichen Helfer der Kieler Tafel, die täglich mehr als zwei Tonnen gespendete Lebensmittel holt und an bedürftige Kunden verteilt – zurzeit etwa 2000 Kieler Haushalte oder 3800 Menschen. Bewilligt wurden 1572,80 Euro, beantragt vom Awo-Familienzentrum Gustav-Schatz-Hof für einen Kurzurlaub für fünf Familien aus Gaarden am Plöner See, sowie 1945 Euro für die Etablierung einer Gruppe von Kindern mit psychisch kranken Elternteilen im Haus der Familie, Lomsenstraße 14. Über aufgestockte Summen konnten sich die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (1200 Euro für den Winter-Indoor-Spielplatz) und das Jugendliche mit Senioren verbindende Politikprojekt „Was bewirkt meine Stimme?“ (1680 Euro) in Mettenhof freuen.